Wie weiter nach der AHV 21?
Ein Blick in die Kristallkugel?

27. Spiezer Anlass der AHV-Zweigstellenleiterinnen und –leiter
20. Oktober 2022

Referat von Jürg Brechbühl, Wabern

1

Gliederung

1. Alles klar nach der Volksabstimmung vom 25. September 2022?
2. Offene Fragen-ungelöste Probleme und Lösungsansätze
3. Wie weiter mit der Altersvorsorge?

2

Volksabstimmung vom 25. September 2022

AHV 21		Erhöhung der Mehrwertsteuer	
Ja	1'442’553	Ja	1'570’777
	50.55%		55.07%
			15 6/2 Kantone
Nein	1'411’364	Nein	1'281’414
	49.45%		44.93%
			5 0/2 Kantone

Erste erfolgreiche Reform seit der 10. AHV-Revision

3

Umsetzung der AHV 21. Erhöhung des Rentenalters der Frauen

Vorgesehenes Inkrafttreten der Reform: 1.1.2024

Jahr	Jahrgang	Rentenalter
2024	1960	64 Jahre
2025	1961	64 Jahre 3 Monate
2026	1962	64 Jahre 6 Monate
2027	1963	64 Jahre 9 Monate
2028	1964	65 Jahre

4

Umsetzung der AHV 21. Erhöhung der MWST

Inkrafttreten der Erhöhung: Vermutlich 2024

	Erhöhung	MWST nach AHV 21
Normalsatz	0.4%	8.1%
Reduzierter Satz	0.1%	2.6%
Sondersatz für Beherbergung	0.1%	3.8%

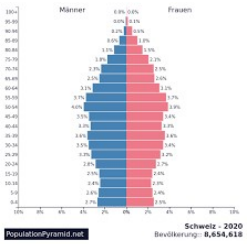
5

Alles klar?

Mit der AHV 21 ist die Finanzierung der AHV rund 10 Jahre gesichert. Also alles im grünen Bereich?

6

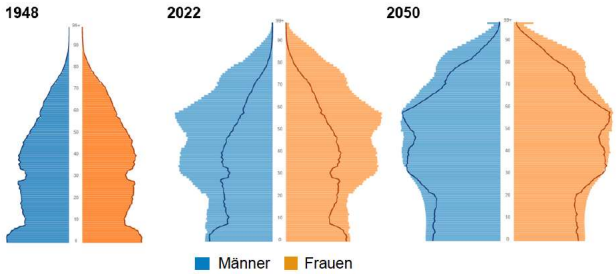
Ein Blick in die Kristallkugel



7

Demographische Entwicklung

G2: Alterspyramide 1948–2050, nach Geschlecht (BFS, 2022)



Welche Vorschläge zur Bewältigung der Kosten der demographischen Entwicklung sind in der Pipeline ?

8

Volksinitiative für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (1/2)

Die Volksinitiative der Jungfreisinnigen Schweiz will

- In einem ersten Schritt: Erhöhung des Rentenalters auf 66 Jahre;
- Danach: Jährliche Anpassung des Rentenalters an die Lebenserwartung mit einer in der Verfassung festgeschriebenen Formel
  - → Erhöhung der Lebenserwartung um einen Monat→ Erhöhung Rentenalter um 0.8 Monate.

9

Volksinitiative für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (2/2)

- Volksinitiative wird vom Bundesrat abgelehnt (Botschaft vom 22. Juni 2022);
- Erstrat ist Ständerat. Noch keine Kommissionsberatung angesetzt.

- Erfolg der Volksinitiative fraglich
  - Automatismus beim Rentenalter ist sachlich fragwürdig→ Keine Leistung auf Knopfdruck.
  - Welche Lebenserwartung?

  → Methodenviefalt für die Berechnung von versicherungstechnischen Grundlagen.

10

Tragfähigkeit der Altersvorsorge (1/2)

Problem Teuerungsausgleich

- AHV
  - Mischindex;
    - Bundesratsbeschluss vom 12.10.2022: Erhöhung der Renten um 2.5% →Erhöhung der Mindestrente um CHF 30.
  - Nationalrat fordert vollen Ausgleich der Teuerung auf den 1. Januar 2023;
    - Geschäft ist im Ständerat hängig.
- Berufliche Vorsorge
  - Anpassung der Altersrenten im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Vorsorgeeinrichtungen;
  - Inflation und negatives Anlageumfeld stellen auf die Länge ein grundlegendes Problem für die berufliche Vorsorge dar.

Tragfähigkeit der Altersvorsorge (2/2)

Problem Gender Pension GAP (Bericht des Bundesrates vom 7.September 2022)

	Durchschnittliche Gesamtrente 1. und 2. Säule (2020)
Männer	CHF 54‘764
Frauen	CHF 35‘840
GAP	CHF 18‘924
In %	34.6%

Problem soll mit Reform des BVG angegangen werden. Reform steckt fest.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen

Ein Blick in die Zeitung vom 12. Oktober 2022

Immer mehr Mütter arbeiten über 50 Prozent
Erwerbstätigkeit trotz Nachwuchs Nur jede neunte Frau verlässt in der Schweiz nach der Geburt des ersten Kindes den Arbeitsmarkt. Und die Pensen jener, die sich für eine Mutterschaft entscheiden, steigen. Bei den Vätern bleibt Teilzeit generell die Ausnahme.

Urteil: Schweiz diskriminiert Männer bei der Witwerrente
Gerichtshof für Menschenrechte Die Renten müssen sofort angepasst werden. Der Entscheid kostet die AHV Millionen.

13

Erwerbsquote der Frauen (1/3)

Erwerbsquote der Frauen nimmt zu, aber knapp 80% der Frauen arbeiten Teilzeit.

- AHV
  - Plafonierung der Renten bei Ehepaaren;
    → Beiträge der Frauen wirken sich nur beschränkt auf die Altersvorsorge des Ehepaares aus.
- Berufliche Vorsorge
  - Eintrittsschwelle und Koordinationsabzug erschweren berufliche Vorsorge für Frauen.

14

Erwerbsquote der Frauen (2/3)

Lösungsansätze AHV

- Beseitigung der Plafonierung für Ehepaare
  - Unterschriftensammlung für Volksinitiative
  - Sammelfrist: 27. März 2024
  - Initiative sagt nichts über die Finanzierung der Deplafonierung
- Umfeld für Deplafonierung günstiger als auch schon.
  - Individualbesteuerung könnte Vorreiterrolle ausüben.
  - Volksinitiative der FDP-Frauen
  - Bundesrat bereitet Vernehmlassungsvorlage zur Individualbesteuerung vor

15

Erwerbsquote der Frauen (3/3)

- Lösungsansätze in der laufenden BVG-Reform (Beschluss NR)
  - Senkung der Eintrittsschwelle von CHF 21‘510 auf CHF 12‘548
  - Senkung Koordinationsabzug von CHF 25‘095 auf CHF 12‘443
- Problem
  - Massnahmen sind sehr teuer und müssen in erster Linie von KMUs und Personen mit tiefen Einkommen bezahlt werden
    - →Nur sehr schwache Solidarität zwischen Pensionskassen
    - →Wirtschaftlich stärkere Branchen haben diese Massnahmen bereits umgesetzt
- Zusatzproblem Mehrfachbeschäftigte
  Lösung könnte in einem “vereinfachten“ BVG gefunden werden.
- Revision steckt im Ständerat fest

16

Witwerrente (1/2)

- Urteil des Europäischen Menschenrechtsgerichtshofs ist keine Überraschung.
- BSV: Auszahlung der Witwerrente analog Witwenrente:
  - Kurzfristig einzig mögliche Lösung;
  - Langfristig muss die Witwenrente grundsätzlich überdacht werden.
- Heutige Regelung der Witwenrente entspricht nicht mehr der Erwerbssituation der Frauen.
- Neue Rechtsprechung des Bundesgericht im Scheidungsrecht→ kein lebenslanger Versorgungsanspruch.

17

Witwerrente (2/2)

- Lösungsansatz
  - Vereinheitlichung der Witwen-/Witwerrente auf dem Niveau der heutigen Witwerrente → Rentenanspruch solange Betreuungspflichten vorhanden sind
    - Übergangsfristen sind zentral
  - Problem: Entsprechende Vorschläge wurde vom Bundesrat dem Parlament immer wieder unterbreitet und ebenso regelmässig vom Parlament abgelehnt.
- Vision: Hinterlassenenrente für unverheiratete Paare analog berufliche Vorsorge

18

Wie weiter mit der Altersvorsorge (1/2)

- Gegenwärtige Reformen sind durch finanzielle Überlegungen geprägt.
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen dürfen nicht ausser Acht gelassen werden.
- Anpassungen an gesellschaftliche Veränderungen haben Mehrkosten zur Folge (z.B. Deplafonierung der Renten) , können aber auch Einsparungen generieren (z.B. Witwenrente).
- Es braucht ein umfassendes Reformpaket, das gesellschaftlichen Bedürfnissen und finanziellen Rahmenbedingungen Rechnung trägt.

19

Wie weiter mit der Altersvorsorge (2/2)

- Erfahrungen zeigen, dass grosse Würfe auf Widerstand stossen.
- Die Suche nach einer tragfähigen Mehrheit im Parlament ist Voraussetzung für Erfolg.
  - Lobbyarbeit ist jeweilen intensiv.
  - Lehre aus Altersvorsorge 2020: Eine Stimme Mehrheit genügt nicht.
- Partei- und blockübergreifende Mehrheit organisieren
- Beispiele:
  - 10. AHV-Revision
  - Einführung Individualbesteuerung

20

Schlussbetrachtung

- Nächste 10 Jahre werden spannend, aber auch schwierig sein.
- Die extrem anforderungsreiche Zeit seit der Pandemie zeigt, dass die schweizerischen Institutionen handlungsfähig sind, „wenn es darauf ankommt“.
- Nicht nur Politik, auch Durchführung ist wichtig→ einwandfreie Verwaltung der Sozialversicherung schafft die Vertrauensgrundlage für Reformen

→ Die Menschen müssen sehen „dass es sich lohnt“.

- In diesem Sinne
  - vielen Dank für Ihre wichtige Arbeit;
  - vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit